

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Wiedervereinigung beider Basel?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752215>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# WIEDERVEREINIGUNG BEI DER BASEL



## DIE BEFÜRWORTER:

**Dr. jur. Aug. Heinrich Wieland**, Advokat und Notar in Basel, ein Enkel des beim Auszug der Basler nach Liestal (3. August 1833) gefallenen Oberen Wieland, steht heute an der Spitze der Stadtbasler, die friedlich um die Wiedervereinigung der beiden Halbkantone kämpfen

**Dr. Edwin Strub**, Redaktor an der Basler «National-Zeitung» und Vorstandsmitglied des Verbandes zur Wiedervereinigung beider Basel. Aufnahmen Spreng

## Baselstadt:

### Ja?

Stimmberechtigte: 44 000

Unterschriften zu Gunsten der Wiedervereinigung 13 000

Vor genau 100 Jahren hat die Tagsatzung den Kanton Basel in die beiden Halbkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft unter Vorbehalt freiwilliger Wiedervereinigung getrennt. Das war das Ende jahrelanger Kämpfe zwischen der ihre Vorrechte behauptenden konservativen Stadt und der radikalen, die Gleichberechtigung fordernden Landbevölkerung. In den hundert Jahren haben sich beide Halbkantone zu blühenden Gemeinwesen entwickelt, Basel zum fortschrittlichen Staatsorte und die Landschaft zur bürgerlichen Demokratie. Immer wieder gab es Versuche zur Wiedervereinigung. Der heutige ist hervorgegangen aus der zunehmenden Landnot der Stadt und aus dem wirtschaftlichen Druck, der auf den stadtnahen, zu Vororten gewordenen und den Anschluß an die Stadt erstrebenden Gemeinden lastet. — Nach jahrelanger Vorbereitung hat der sich aus Männern beider Halbkantone zusammenset-



Der baselstädtische Marktplatz aus der Vogelschau. Hier treffen sich Landschaftler und Städter zu freundlichem Handel

## Baselland:

### Nein?

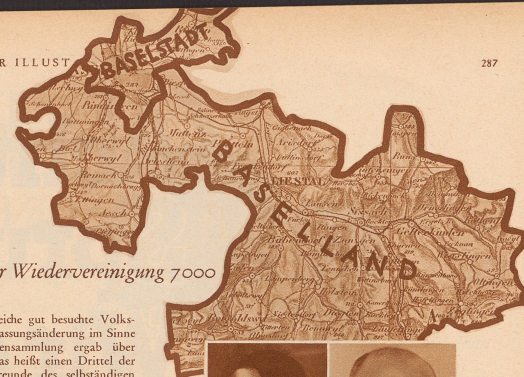
Stimmberechtigte: 25 000

Unterschriften zu Gunsten der Wiedervereinigung 7 000

zende «Verband zur Wiedervereinigung beider Basel» die Kampagne durch zahlreiche gut besuchte Volksversammlungen und durch eine in beiden Halbkantonen lancierte Initiative auf Verfassungsänderung im Sinne der Wiedervereinigung eröffnet. Die in dieser Woche abgeschlossene Unterschriftensammlung ergab über 20 000 Unterschriften (13 000 in der Stadt und über 7 000 auf der Landschaft), das heißt einen Drittel der stimmberechtigten Bevölkerung. Auf der Landschaft hat sich ein Verband «Freunde des selbständigen Baselbiets» gebildet, der den Kampf gegen die Wiedervereinigung führt. Den Ausgang der ganzen Bewegung verfolgt auch die übrige Schweiz mit Interesse.

Aufnahmen von Titus Burckhardt

Wir schickten einen Mitarbeiter ins Baselbiet, mit dem Auftrag, bei den Landschaftlern herumzuzufahren, wie und was sie über die Wiedervereinigung denken. Einige der Befragten zeigen wir hier in unsern Bildern. Ihre Antworten seien wortgetreu daruntergestellt



## DIE GEGNER:

**Dr. Böhrlin**, Liestal, Präsident des Verbandes «Freunde des selbständigen Baselbiets». Wir sehen ihn hier im Gespräch mit unserem Mitarbeiter

**Rechtsanwalt Dr. von Blarer**, Aesch, steht in der Schär der Wiedervereinigungsgegner ebenfalls in der ersten Reihe



Nüt sich! Mir wei Baselbieter blybe, gäll du — Hans!

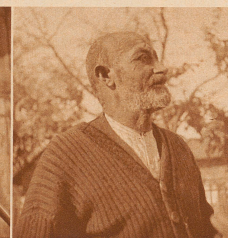
**Der Drogist «zum Reihhaus»** in Liestal hat genug Sorgen mit seinem eigenen Geschäft und erklärt: «Sie solle mache, was sie wei!»



**Dr. X., Beamter** in Liestal, meint: «S'isch nit so eifach!»



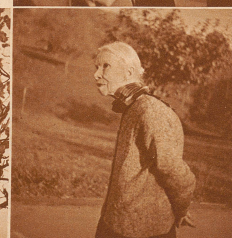
**Der junge Baselbieter** gibt den ausweichenden Bescheid: «Me würd dink bedi Wig, misse schaffe...»



**Dieser Landschaftler Bauer** ist absoluter Gegner. Er bedauert sehr, daß es die «jungl' War» immer mehr zur Stadt ziehe



**Bauer von Frenkendorf**: «Mir chaufe d'Schueh und d'Chleider und alls i der Stadt inne. Mini Baebie fährt sowieso gärn mit em Auto — wie g'et, sus wär's scho richt!»



**Eine alte Baselbieterin**: «I bi jetzt zweueuschriz gsi — aber das söllt die Junge umache mitemand»